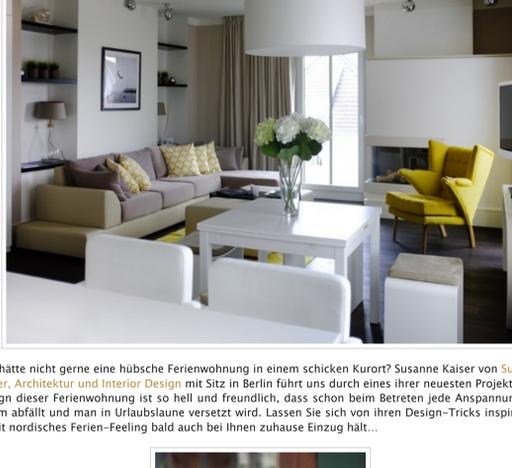




Das Dünenpalais: Susanne Kaiser versetzt uns in Urlaubsstimmung



Wer hätte nicht gerne eine hübsche Ferienwohnung in einem schicken Kurort? Susanne Kaiser von **Susanne Kaiser, Architektur und Interior Design** mit Sitz in Berlin führt uns durch eines ihrer neuesten Projekte. Das Design dieser Ferienwohnung ist so hell und freundlich, dass schon beim Betreten jede Anspannung von einem abfällt und man in Urlaubsstimmung versetzt wird. Lassen Sie sich von ihren Design-Tricks inspirieren, damit nordisches Ferien-Feeling bald auch bei Ihnen zuhause Einzug hält...



1. Können Sie dieses Projekt bitte in wenigen Worten umreißen?

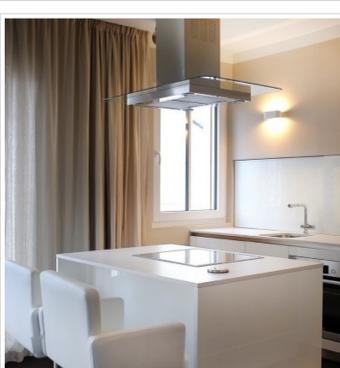
Das „Dünenpalais“ im Seebad Ahlbeck ist ein neuer Gebäudekomplex, der sich perfekt an die nordisch-klassizistische Architektur des Küsten- und Ferienortes anpasst. Bauherren aus ganz Deutschland haben hier Ferienwohnungen zur Vermietung und den späteren Eigenbedarf gekauft. Die fünf von uns geplanten Wohnungen sollten sich bewusst von der historisierenden Immobilie absetzen. Jede Wohnung hat ähnliche Grundelemente, bei näherer Betrachtung unterscheiden Sie sich aber trotzdem.



2. Diese Wohnung besticht durch ihr minimalistisches Design. Warum haben Sie sich für diesen Stil entschieden und was war die größte Herausforderung dabei?

Das ergab sich im Zusammenspiel mit den Bauherren, die modernes jedoch auch zeitloses Design bevorzugen. Eine Herausforderung war der Wohnraum, der die Funktionen Küche, Essraum und Wohnzimmer in einem unterbringen sollte.

Ich finde es wichtig, dass man auch noch nach fünf bis zehn Jahren sagen kann: ja, das hat noch immer Bestand. Um dieses Ziel zu erreichen, füge ich die Materialien so sorgfältig, dass diese immer noch dezent sind und man sich nicht daran satt sieht.



3. Der gesamte Wohnraum ist von Weiß, Creme- und hellen Grau- und Brauntönen dominiert. Wie gelingt es, mit einer so dezenten Farbpalette stilvolle Eleganz anstelle von Langeweile zu erzeugen?

Kontraste und der Materialmix sind das Geheimnis. Man darf nicht nur in Farben denken sondern auch in Texturen. Der dunkelbraune Boden steht im Kontrast zu den strahlendweißen glänzenden Schrankflächen und den spiegelnden Mirror-Ball Leuchten an der Decke.

Die Stoffe haben alle unterschiedliche Strukturen; beim Sofa, das wir selbst entworfen haben, ist es der Mix aus Leder für den Korpus und einem natürlich leinenartig wirkenden Stoff für die Polster. Die farbigen Kissen sind dann wieder aus einem Leinenstoff.



4. Der frische Gelbton im Wohnzimmer ist ein echter Hingucker. Warum haben Sie sich für diese auffällige Farbe als Akzent entschieden und welchen Tipp würden Sie für den Einsatz von knalligen Farben geben?

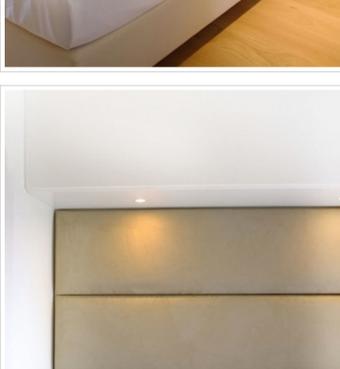
Grundsätzlich ist mein Motto: jeder so viel Farbe wie er verträgt.

Ich liebe auch dunkle oder sogar schwarze Wände, aber die Farbe sollte mit dem Lebensgefühl des Bewohners harmonieren. Ich wähle für die Farbakzente meistens Dinge, die man auch mal austauschen kann, wie ein Kissen oder einen Lampenschirm. Die Basics belasse ich gerne neutral. Aber mein Mut zur Farbe ist größer geworden und dann arbeite ich gerne auch mit Farbbrüchen, zum Beispiel Grün mit Petrol oder Bordeauxrot mit Orange, um mehr Spannung hinein zu bringen.



5. Der Wohn- und Essbereich erscheint weitläufig, luftig und klar strukturiert, verfügt aber über überraschend viele Sitzplätze. Wie kann man auf begrenztem Raum Sitzfläche schaffen, ohne dass ein Zimmer vollgestopft wirkt?

Bevor man überhaupt an Farben, Deko und Materialien denkt, sollte man die Grundstruktur des Raumes erkennen und planen. Bei mir muss der Grundrissplan erst mal funktional stimmig sein, erst dann geht man ins Detail. Es ergeben sich oft ganz natürlich die Bereiche, die für einen Einzelsessel prädestiniert sind. In einer Ecksituation macht sich ein Ecksofa sehr gut oder eine Sitzbank. Als erstes sollte man analysieren was für Bedürfnisse in dem Raum erfüllt werden sollen. Dabei darf man nie den Bauherren aus dem Blick verlieren.

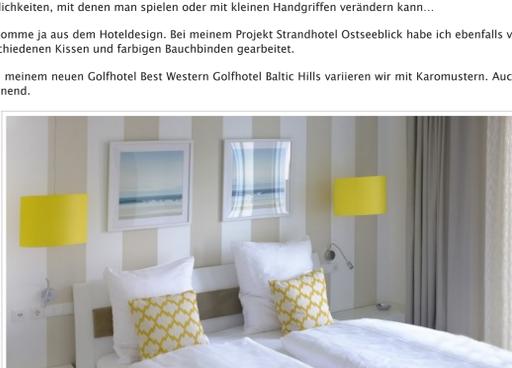


6. Das Gästezimmer erinnert an ein Luxushotel. Erklären Sie uns bitte, was man beachten muss, um einen so makellosen und gleichzeitig glamourösen Look zu kreieren.

Für das Headboard in den Schranknischen habe ich einen Sueder verwendet, damit das Ganze hygienisch für den Feriengast bleibt gibt es noch eine dunkelbraune Housse mit Klett fixiert, die einfach abgenommen und gewaschen werden kann. Dieses praktische Detail gibt aber auch der Dekoration wieder mehr Tiefe. Je üppiger die Kissendekoration, desto glamouröser das Gesamtbild. Hier gibt es so viele Möglichkeiten, mit denen man spielen oder mit kleinen Handgriffen verändern kann...

Ich komme ja aus dem Hoteldesign. Bei meinem Projekt Strandhotel Ostseeblick habe ich ebenfalls viel mit verschiedenen Kissen und farbigen Bauchbinden gearbeitet.

Beim meinem neuen Golfhotel Best Western Golfhotel Baltic Hills variieren wir mit Karomustern. Auch sehr spannend.

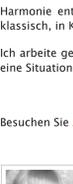


7. Das Gästezimmer besticht durch seine klaren vertikalen und horizontalen Linien und die gestreifte Wand ist wirklich fantastisch. Wie ist es Ihnen trotz des Streifenmixes gelungen, so viel Ruhe in diesen Raum zu bringen?

Harmonie entsteht immer durch eine sehr bewusste Fügung der Dinge. Die breiten Streifen sind sehr klassisch, in Kombination mit den Leuchten aber frisch und modern.

Ich arbeite gerne mit Doppelhängungen über dem Bett. Symmetrie beruhigt das Auge und wir empfinden eine Situation sofort als harmonisch.

Besuchen Sie **ACHICA** für stylische Haushaltswaren und wunderschöne Deko.



Kathrin Wagner, Gastautorin

Lesen Sie alle Artikel von Kathrin Wagner, Gastautorin